

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Mallorca

Palma Pollença Alcúdia

Strände • Städte • Dörfer • Shopping • Ausflüge
Museen • Nachtleben • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Mallorca

Palma Pollença Alcúdia

Strände • Städte • Dörfer • Shopping • Ausflüge
Museen • Nachtleben • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Cornelia Hübler



□ Intro

Mallorca Impressionen

6

Wie es euch gefällt

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Von Arabern, christlichen Königen und
Mallorcas Aufbruch zum sanften Tourismus

□ Unterwegs

Palma und die Badía de Palma – Kulturmetropole und Ferienhochburg

- 1** Palma 18
Die südliche Oberstadt – vom Parc de la Mar zur Plaça de Cort –
Die nördliche Oberstadt – von der Plaça de Cort zur Plaça d'Espanya –
Die Unterstadt – zwischen Rambla und Llotja –
Poble Espanyol – Castell de Bellver
- 2** Platja de Palma mit Ca'n Pastilla und S'Arenal 39
Palma Aquarium
- 3** Cala Major und Gènova 42
- 4** Ses Illetes und Portals Nous 43
- 5** Palmanova und Magaluf 44
- 6** Cala de Portals Vells 45
Cap de Cala Figuera

Der Südwesten –

Badefreuden und Naturerlebnisse

46

- 7** Santa Ponça 46
- 8** Peguera 48
- 9** Finca Galatzó und Reserva Puig de Galatzó 49
Es Capdellà – Galilea – Puigpunyent
- 10** Andratx und Port d'Andratx 50
- 11** Sant Elm und Illa Sa Dragonera 52

Die Serra de Tramuntana –

Mallorcas gebirgiger Nordwesten

54

- 12** Estellencs und Banyalbufar 54
Torre del Verger
- 13** La Granja 56
- 14** Valldemossa 56
Port de Valldemossa
- 15** Miramar und Son Marroig 59
- 16** Dejà 61
Cala de Dejà
- 17** Sóller 62

- 18** Port de Sóller 65
- 19** Jardins d'Alfàbia 67
- 20** Bunyola, Orient und Alaró 67
Castell d'Alaró
- 21** Fornalutx 70
- 22** Sa Calobra und der Torrent de Pareis 71
Cala Tuent
- 23** Santuari de Lluc 72
- 24** Caimari 74

Mallorcas hoher Norden – traditionsreiche Städte und Natur pur 76

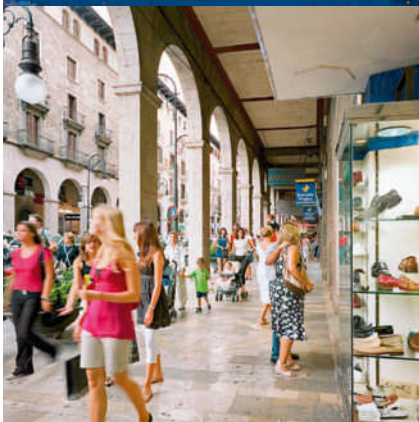
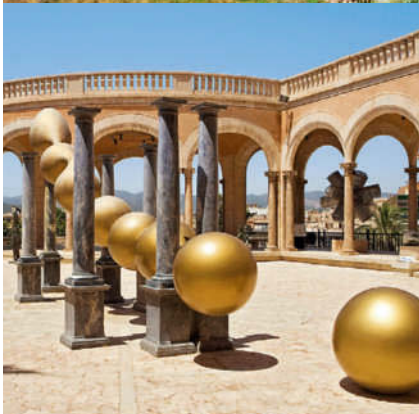
- 25** Pollença 76
- 26** Cala Sant Vicenç 80
- 27** Port de Pollença und Cap de Formentor 81
Platja de Formentor – Cala Figuera
- 28** Alcúdia 83
- 29** Península de Victòria 86
- 30** Port d'Alcúdia und Platja de Muro 86
- 31** Parc Natural S'Albufera 88
- 32** Ca'n Picafort 89

Das Landesinnere – Dorfidyllen und Klosterberge 90

- 33** Muro und Sa Pobla 90
Coves de Campanet
- 34** Inca 92
- 35** Binissalem und Santa Maria del Camí 92
Natura Parc
- 36** Sineu 94
Costitx
- 37** Petra 96
Els Calderers
- 38** Montuïri 97
Megalithsiedlung Son Fornés
- 39** Algaida und Randa 99
- 40** Llucmajor 101
Campos – Porreres – Santuari de Monti-Sion
- 41** Felanitx 103
Santuari de Sant Salvador – Puig de Santueri
- 42** Manacor 105

Die Ostküste – Strandfreuden und Höhlenzauber 106

- 43** Artà 106
Parc Natural de la Península de Llevant – Ermita de Betlem – Cala Torta
- 44** Capdepera 108
Cala Mesquida





- 45** **Cala Rajada** 109
Cala Agulla
- 46** **Platja de Canyamel** 112
Coves d'Artà – Torre de Canyamel
- 47** **Cala Millor, Sa Coma und S'illot** 113
Punta de n'Amer – Son Servera
- 48** **Porto Cristo** 114
Coves del Drac – Coves dels Hams –
Porto Cristo Novo – Calas de Mallorca –
Jumaica Tropical Park
- 49** **Portocolom** 117
Cala Sa Nau

Der Südosten – malerische Buchten und eindrucksvolle Talaiots 118

- 50** **Cala d'Or** 118
Portopetro – Parc Natural de Mondragó
- 51** **Santanyi** 120
Cala Figuera – Cala Santanyi – Cala
Llombards – Cala S'Almonia – Cala
de Sa Comuna
- 52** **Ses Salines** 122
- 53** **Colònia de Sant Jordi** 122
Platja d'es Trenc – Parc Natural de Salo-
bar – Spa Sant Joan de la Font Santa
- 54** **Archipiélago de Cabrera** 124
- 55** **Cala Pi und Capocorb Vell** 124
Cap Blanc

Mallorca Kaleidoskop

- Romantik im Quadrat – Palmas Patios 26
- Juan March oder die Wege des Geldes 32
- Mallorcas moderne Kunstszene 35
- Erzherzog Ludwig Salvator – Mallorquiner
aus Leidenschaft 60
- Seeräuber in Sicht – die Talaias an
Mallorcas Küste 79
- Magische Flötenklänge 91
- Auf den Spuren der bronzezeitlichen
Talaiot-Kultur 98
- Ramón Llull – vom Frauen- zum
Volkshelden 100
- Märchenhafte Mandelblüte 125

Mallorca – die schönsten Wanderungen

- Von Peguera zum Cap Andritxol 50
- Von Sant Elm zum einstigen
Kloster La Trapa 52
- Wanderung nach Port des Canonge 56
- Von Orient zum Castell d'Alaró 69
- Ruta de Pedra en Sec – Mallorcas
Fernwanderweg durch die Serra de
Tramuntana 75
- Wanderziel Península de Victòria:
Wachturmweitblick 87
- Badewanderung an Mallorcas
Südspitze 123

Karten und Pläne

Mallorca Nord
vordere Umschlagklappe
Mallorca Süd und Palma
hintere Umschlagklappe
Catedral La Seu 24
Sóller 64
Pollença 78
Alcúdia 85

□ Service

Mallorca aktuell A bis Z

127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 128
Bank, Post, Telefon 129
Einkaufen 129
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Kultur live 132
Medien 132
Nachtleben 132
Sport 133
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

Spanisch und Katalanisch für die Reise

Register

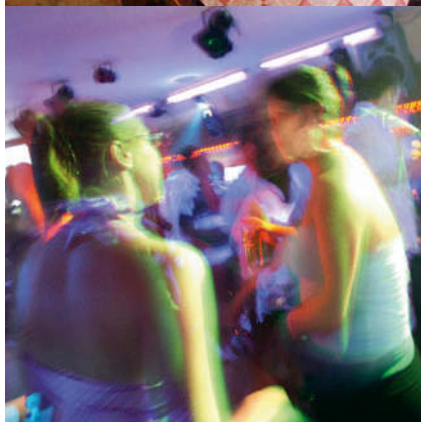
141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Mallorca Impressionen

Wie es euch gefällt

Vorhang auf! Die noch schlaftrunkenen Augen blinzeln der Sonne entgegen, nehmen die fantastischen Umrisse von knorrigen Olivenbäumen wahr, die rot leuchtende Bougainvillea an der Trockensteinmauer gegenüber. Langsam erwachen auch die Ohren und lauschen dem morgendlichen Konzert der Vögel, untermalt vom fernen Geblöke einer Schafherde. In die Nase steigt eine köstliche Melange aus frischem Kaffee und dem harzigen Duft der Aleppokiefern – auf Mallorca beginnt ein neuer Tag.

Wasser und eine Schmerztablette wären jetzt angesagt. Doch wird sich noch einmal umgedreht und geschaut, wer da neben einem liegt. War ganz schön wild gestern Abend, mit reichlich Alkohol und Oktoberfeststimmung beim »Bierkönig«. Und nachher am Strand soll's eigentlich schon weitergehen...

Dritter Akt, Abendstimmung: Die Siesta ist vorbei und in die schattigen Gässchen rund um die Kathedrale von Palma kehrt wieder Leben ein. Unzählige kleine Boutiquen, Schuhgeschäfte und Juweliere präsentieren verführerisch ihre Waren, und dazwischen haben Galerien und private Kunststiftungen ihre Türen geöffnet. Zwei Sommerkleider, ein Paar Sandalen und eine bunte Glasperlenkette später erholen sich die müden Beine in einem Korbsessel an der Hafenpromenade, wo weiße Segeljachten beruhigend im Wasser schaukeln...

Über 8 Mio. Reisende kommen jedes Jahr mit den unterschiedlichsten **Erwartungen** und Interessen nach



Zweiter Akt, etliche Stunden später: Das Bergsteigerherz klopft vor Anstrengung und Freude. Vom Gipfel des Puig de Massanella wandert der Blick über schroffe Felshänge und glitzerndes Meer.

Szenenwechsel, wenige Kilometer entfernt: Das Pochen im Kopf wird lauter,

Oben: Nacht- und Tagaktive können sich auf Mallorca gleichermaßen austoben

Rechts oben: Malerisches Kleinod: Valldemossa im Südwesten zählt zu den schönsten Dörfern der Insel

Rechts: Mit Traumbuchten wie Cala Santanyi bezaubert die Südostküste





Mallorca – und die Insel im Mittelmeer erfüllt sie auf wunderbare Weise alle: Naturfreunde und Ruhesuchende finden noch scheinbar unberührte Landstriche, Partygänger feiern bis zum Morgengrauen in den zahlreichen mehr oder weniger schicken Klubs, Shopping-Fans kehren mit prall gefüllten Einkaufstaschen vom Stadtbummel heim, Kulturinteressierte streifen durch exquisite Museen und be-

suchen renommierte Musikfestivals, internationale Prominenz lässt sich vom Sternekoch am Jachthafen verwöhnen und Familien planschen vor dem Hotelblock im kristallklaren Meerwasser.

Wer keinen Kontakt zu den ›anderen‹ haben möchte, kann ihnen auf der Insel problemlos aus dem Weg gehen – nur im Flugzeug sitzen dann wieder alle für zwei Stunden eng beieinander.



Schroffe Gipfel, blühende Gärten, weißer Strand

Wie ihr Name kundtut, ist Mallorca (lat. Maiorica, die Größere) zwar die größte der Baleareninseln, mit einer Maximalausdehnung von 100 km zwischen Sant Elm im Südwesten und Cala Rajada im Nordosten aber dennoch überschaubar. Auf ihrer relativ kleinen Fläche von nur 3620 km² entfaltet sich ein ganzes Universum an Landschaften. Steil fallen im Nordwesten die bis zu 1445 m hohen Berge der **Serra de Tramuntana** in das tiefblaue Mittelmeer. Ihre Hänge sind teils schroff und felsig, teils mit Steineichen, Aleppokiefern und Schneidgras bewachsen. Im Schutz des Gebirges gedeihen Mandel-, Oliven- und Zitrusbäume, an den Rebstöcken von **Binissalem** und Santa Maria del Camí reifen die Trauben für die hervorragenden mallorquinischen DOC-Weine. In der Inselmitte erstreckt sich die weite, fruchtbare Ebene *Es Pla*, auf der Windräder mit ihren Pumpen die Bewässerung von Aprikosenhainen und

Gemüsegärten besorgen. Mehrere kleinere Erhebungen und der mächtige Tafelberg **Puig de Randa** offenbaren herrliche Aussichten bis zur Küste mit zwei grandiosen Naturparks: im Süden die Salzfelder der **Salines de Llevant** und im Norden das vogelreiche Sumpfgebiet des **Parc Natural S'Albufera**. Im Osten wogen die Hügel der Serra de Llevant Richtung Meer. Sie sind zwar niedriger als die Berge im Westen, aber nicht minder wild mit ihrem gelb blühenden Ginster und den windgepeitschten Zwergsträuchern. Bleibt schließlich noch die **Küste**, die ganze 550 km Länge aufweist und so facettenreich ist wie die Insel selbst: Kilometerlange Sandstrände, die sanft ins kristallklare Meerwasser auslaufen, gibt es hier ebenso wie kleine verträumte Kiesbuchten, fjordartige Meeresarme und dramatische Steilklippen.

Eine Entdeckung wert sind auch die verborgenen Landschaften unter der Erdoberfläche, etwa die einzigartigen Tropfsteinhöhlen von Campanet, Artà und Drac.

Schauplatz europäischer Vorgeschichte

Seit 6000 Jahren wissen Menschen den natürlichen Reichtum Mallorcas zu schätzen und hinterließen ihre Spuren. In der Bronzezeit waren es Siedler der **Talaiot-Kultur**, die mit scheinbar übermenschlichen Kräften Türme und Wehrmauern aus tonnenschweren Steinquadern errichteten, Bauwerke wie z.B. bei *Capocorb Vell*, die die Jahrtausende überdau-





erten und noch heute ehrfurchtsvolles Staunen auslösen. Die ersten Olivenbäume kamen mit den Karthagern, die die Insel um 600 v. Chr. zum Handelsplatz erkoren. Auch die **Römer** waren sich der strategisch günstigen Lage Mallorcas bewusst, nahmen es 123 v. Chr. ein und gründeten bedeutende Städte wie *Palma* und *Pollentia* – letzteres leistete sich sogar ein Amphitheater, das nicht einmal die Vandalen gänzlich dem Erdboden gleich machen konnten. Der ostgermanische Stamm fiel im 5. Jh. über die Insel

Oben: Romantische Buchten und Piratenspuren locken Wanderfreunde in Cala Pi
Links Mitte: Jung und exklusiv gibt sich Palmas Shoppingmeile Avinguda Jaume III
Links unten: Von der Morgensonne gestreichelt – Fischerortidylle Portocolom

her, doch war ihm nur ein relativ kurzes, unbedeutendes Intermezzo in der Inselgeschichte beschieden.

Viel präsenter ist das **Erbe der Mauren**, die Mallorca 300 Jahre lang beherrschten und in dieser Zeit nicht nur herrliche Städte mit Palästen, öffentlichen Bädern und Moscheen erbauten, sondern auch blühende Gärten und fruchtbare Felder anlegten. In den *Bany's Arabs* in Palma, beim Spaziergang in den Laubengängen der verwunschenen *Jardins d'Alfàbia* oder beim Blick über die Terrassenfelder von *Banyalbufar* gewinnt man noch heute eine Vorstellung von jenen arabischen Blütejahren, die 1229 mit der **Reconquista** durch Jaume I., König von Aragon und Katalonien, ein Ende fanden.

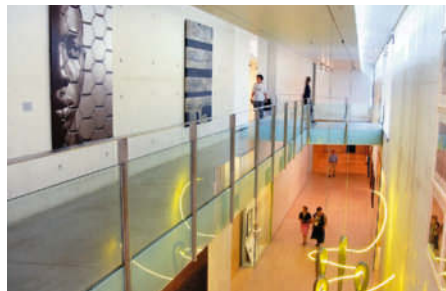
Die christlichen Herrscher ihrerseits ließen herrliche Kirchen auf den Grundmauern der zerstörten Moscheen errichten, allen voran die *Kathedrale von Palma*, eine Meisterleistung gotischer Architektur! Klöster wie das *Santuari de Cura* auf dem Berg Randa oder das *Kloster Lluç* wurden zum Hort für sakrale Kunst und Wissenschaft, ihre hoch verehrten Ma-





rück und ließen prachtvolle Häuser in der Manier des katalanischen **Modernisme**, einer Spielart des Jugendstils, erbauen, die noch heute die Innenstädte von Palma und Sóller schmücken. Ein besonders schönes Architekturbeispiel hierfür ist das *Gran Hotel* in Palma, das zugleich die bedeutendste Entwicklung des 20. Jh. auf Mallorca markiert: Die Entdeckung der Insel durch den **Tourismus**. Was zunächst eher bescheiden begann, wurde in den 1960er-Jahren zum Mega-Geschäft mit dem meistfrequentierten Flughafen Spaniens und unzähligen Bettenburgen entlang der Küste. Massen an Urlaubern aus Großbritannien, Skandinavien und besonders Deutschland machten Mallorca reich und bescherten ihm seinen Ruf als ›Putzfraueninsel‹ oder ›Deutschlands 17. Bundesland‹. Nachrichten von wüsten Alkoholexzessen, einer rücksichtslosen Bauwelt, Wassermangel und Müllproblemen sorgten für ein zweifelhaftes Bild der Insel in der Öffentlichkeit. Und dennoch gab es Reisende, die nach wie vor von ihrer Schönheit, ländlichen Ruhe und Ursprünglichkeit schwärmten. Dieses Potenzial erkannten in den 1990er-Jahren auch Politiker und Fremdenverkehrsexperten und begannen mit der Förderung des Qualitätstourismus. Fincas wurden zu gemütlichen Ferienapartments umgebaut, in den Städten und Küstenorten nahmen sich internationale Designer in die Jahre gekommener Hotels an und

donnen zum Ziel Tausender Wallfahrer. Auch die Wirtschaft florierte, man pflegte rege Handelsbeziehungen mit den Mittelmeeranrainern und gönnte sich die prächtige Seehandelsbörse *Sa Llotja* in Palma. Auf dem Land entstanden riesige Güter wie *La Granja* oder *Els Calderers*, die im Besitz mächtiger Feudalherren waren. Derartiger Reichtum zog immer wieder **Piraten** an, die brandschatzend und plündernd die meernahen Ortschaften unsicher machten. Erst mit einer Reihe von Wachtürmen, *Talaias*, entlang der Küste gelang es, die Bevölkerung vor derartigen Überfällen zu schützen. Doch ab dem 16. Jh. ließen Epidemien, Bauernaufstände, die Verlagerung der Seehandelsrouten in den Atlantik und politische Gängelei Mallorca zunehmend ins Abseits geraten. Als um 1900 auch noch Ungeziefer die Wein- und Orangenernten vernichtete, wurde die wirtschaftliche Not so groß, dass sich viele Insulaner zur Emigration gezwungen sahen. Einige von ihnen kehrten als reiche Männer zu-



Links oben: *Ob Pool oder Meeresbuchten wie Cala d'Or, Badespaß ist Mallorcas Trumpf*
Links: *Exquisite Museen wie Palmas Es Baluard und delikate Küche verwöhnen die Sinne*
Rechts oben: *Die zartrosa Farbenpracht der Mandelblüte bezaubert nicht nur Romantiker*
Rechts Mitte: *Beschauliche Altstadtplätze wie in Alcúdia laden zum Verweilen ein.*



schufen schicke Unterkünfte für solvente Gäste. Lärmschutzgesetze bereiteten dem ungezügelten Partytreiben unter freiem Himmel ein Ende, und in den kommenden Jahren soll sich sogar die Sündenmeile Platja de Palma mit S'Arenal in ein elegantes Strandbad verwandeln...

Spielwiese für Entdecker

Auch in Sachen Aktivurlaub ist für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Natürlich stehen **Badefreuden** und **Wassersport** noch immer auf Platz eins der Urlaubergunst: Kein Wunder, denn verlockend sind überall entlang der Küste feine, vom türkisfarbenen Meer umspülte Sandstrände wie etwa die berühmte *Platja d'es Trenc*. Segler und Surfer begeistern die Winde in der *Badia de Pollença*, und Taucher genießen das Erlebnis einer atemberaubenden Unterwasserwelt rund um den *Archipiélago de Cabrera*. Vor allem im Frühjahr und Herbst stehen die Reize des Hinterlands hoch im Kurs. **Radfahrer** wissen die wenig befahrenen Straßen und herrlich grünen Landschaften Mallorcas zu schätzen, **Wanderer** durchstreifen auf einem gut ausgebauten Wegenetz die *Serra de Tramuntana* und nutzen die günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in Berghöhlen und Klöstern. **Golfer** kommen auf malerisch gelegenen Greens, etwa in Platja de Canyamel, mit Meerpanorama auf ihre Kosten.

Als Symbiose von sportlichem und kulturellem Angebot wurden inzwischen einige Fincas wie etwa *Son Real* für Feriengäste erschlossen. In ihren alten Gemäuern laden Ausstellungen zum musealen Erlebnis der Inselgeschichte und ihrer Bewohner ein, während Spazier- und



Radwege zu Ausflügen in die weitläufigen Ländereien locken.

Wer die Menschen und Traditionen Mallorcas ›live‹ kennenlernen möchte, hat dazu auf einem der zahlreichen **Patronats- und Kirchenfeste** Gelegenheit. Feuerig wild treiben als Teufel Maskierte ihr Unwesen beispielsweise während der *Revelta de Sant Antoni* (16./17.1.), dramatisch düster ist die Prozession der Kapuzen-Bruderschaften in Palma am *Gründonnerstag*, und überaus feierlich die *Schiffsprozession* zu Ehren der Muttergottes *Nostra Senyora del Carmen* im idyllischen Fischerort Cala Figuera. Auch nicht entgehen lassen sollte man sich den Besuch eines **Wochenmarktes** in einem Landstädtchen wie *Sineu* oder *Felanitx*, wo man sich direkt beim Bauern mit köstlich eingelegten Oliven, Tomaten, frischem Brot, Käse und der würzigen Schweinemettwurst *Sobrassada* für ein typisch mallorquinisches Picknick austatten kann. Die Einheimischen versammeln dazu sonntags meist die ganze Familie und zelebrieren das gemeinsame Essen gerne auf einem der Klosterberge im Landesinneren. Dort oben liegt ihnen ihre ganze facettenreiche Insel zu Füßen.

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von Arabern, christlichen Königen und Mallorcas Aufbruch zum sanften Tourismus

um 4000 v. Chr. Erste Siedler sind vermutlich steinzeitliche Seeleute aus Südfrankreich oder Spanien, die durch einen Sturm von ihrer üblichen Route abgekommen sind und dabei auf die Küste Mallorcas stoßen.

2500–1400 v. Chr. Sippen aus Südfrankreich und den östlichen Pyrenäen lassen sich auf Mallorca nieder. Entsprechend ihrer Lebensweise in künstlichen und natürlichen Höhlen wird die Zeit als Höhlenkultur bezeichnet. Die Sippen leben von Fischfang, Viehzucht, Ackerbau und Jagd.

1400 v. Chr.–200 v. Chr. Eine dritte Einwanderungswelle aus dem zentralen Mittelmeerraum begründet die Talaiot-Kultur. Die Neuankömmlinge schützen ihre Dörfer durch starke Befestigungsmauern vor Überfällen. Elfenbein- und Metallfunde beweisen den Handel mit anderen Mittelmeerkulturen.

um 600 v. Chr. Die Karthager gründen Handelsniederlassungen und pflanzen wohl auch die ersten Olivenbäume auf Mallorca.

ab 5. Jh. v. Chr. Die Talaiot-Kultur erlebt einen langsamen Niedergang. Wirtschaftliche Not zwingt viele

Männer, mit ihren kriegerischen Fähigkeiten als Steinschleuderer bei karthagischen Söldnerheeren anzuheuern. Möglicherweise ist auf sie die Bezeichnung Balearen (griech. *ballein* = werfen) zurückzuführen.

264–146 v. Chr. Während der drei Punischen Kriege müssen die Karthager ihre Vormachtstellung im Mittelmeerraum an Rom abtreten, Karthago wird zerstört. Mallorquinische Piraten nutzen die strategische Schwäche der Kriegsparteien aus und überfallen ihre Handelsschiffe.

123 v. Chr. Um dem Unwesen der Seeräuber ein Ende zu bereiten, nehmen die Römer unter Quintus Caecilius Metellus die Balearen ein. Bedeutende römische Stadtgründungen auf Maiorica, der größeren Insel, sind Palma und Pollentia (bei Alcúdia), in denen Eroberer und Inselbevölkerung friedlich zusammenleben. Ihre Existenz sichert der Export von Weizen, Wein und Olivenöl.

ab 2. Jh. Das Christentum breitet sich auf Mallorca aus.

4./5. Jh. Vermutlich durch Dekadenz, Missstände in Verwaltung und Armee sowie ein erstarkendes Chris-

tentum beginnt ein sukzessiver Zerfall des Weströmischen Reichs. Im Zuge der Völkerwanderung drängen germanische Stämme nach Süden, die römischen Soldaten sind nicht mehr im Stande, die Grenzen ihres riesigen Herrschaftsgebiets zu schützen.

426 Die ostgermanischen Vandalen greifen erstmals Mallorca an, Pollentia wird zerstört.

ab 429 Die Vandalen besetzen beträchtliche Gebiete in Nordafrika, 455 zerstören sie Rom.

465–534 Die gesamten Balearen werden von den Vandalen erobert und ihrem nordafrikanischen Reich einverleibt.

534–903 Unter dem byzantinischen Feldherrn Belisar wird das Vandalenreich zerschlagen, die Balearen werden dem Oströmischen Reich angegliedert. Der Katholizismus erblüht, erste Kirchen wie die *Basílica Paleocristiana Sa Carrotja* in Porto Cristo entstehen.

um 610 Mohammed begründet den Islam. Im Rahmen der arabischen Völkerwanderung kommt es ab dem 7. Jh. zu Überfällen im gesamten Mittelmeerraum. Viele Christen fliehen auf die Balearen.

707 Die Balearen genießen eine weitgehende Unabhängigkeit von Byzanz. Sie sind erstmals Ziel eines arabischen Überfalls.

ab 711 Mauren, von Arabern islamisierte Berberstämme aus Nordafrika, besetzen fast die ganze Iberische Halbinsel.



Vandalen zerstören 426 das römische Pollentia am Ortsrand des heutigen Alcúdia

ab 778 Vom Statthalter Saragossas zu Hilfe gerufen, marschiert der Frankenkönig Karl I., der spätere Kaiser Karl der Große, auf der Iberischen Halbinsel ein und kämpft in der Folgezeit mit wechselndem Erfolg gegen maurische Herrschaftsgebiete. 798 schickt er außerdem Truppen zur Unterstützung der Balearen gegen arabische Angriffe.

9. Jh. Mallorquinische Piraten entern zahlreiche arabische Handelsschiffe. Der

erobert 1014 die Balearen und gliedert sie seinem Reich ein. Unter ihm und seinem Sohn Ali blühen Kunst und Kultur, der bedeutende islamische Dichter Ibn Hazm lebt auf Mallorca. Den Christen wird Glaubensfreiheit gewährt.

1076 Die Balearen werden unabhängiges Emirat, Medina Mayurka wird aufgrund zunehmender Piratenüberfälle zur Festung ausgebaut, doch auch die Mallorquiner ihrerseits sind tüchtige See-

seine über 15 000 Mann starken Truppen gehen im Zuge der Reconquista, der christlichen Rückeroberung, am 12. September bei Santa Ponça an Land. Am 31. Dezember nehmen sie Medina Mayurka ein und zerstören die blühende Stadt weitgehend. Die Insel wird dem katalanisch-aragonesischen Feudalwesen einverleibt, Jaumes Getreue erhalten Ländereien als Lohn. Es sind vornehmlich katalanische Siedler, die sich niederlas-



Christlichen Sinnes erobert König Jaume I. 1229 Mallorca

Emir von Córdoba reagiert 848 mit einer Strafexpedition, bei der viele Inselbewohner getötet werden, Mallorca aber noch nicht eingenommen wird.

902 Unter General El Jaulani erobern Truppen des Emirs von Córdoba Mallorca, El Jaulani wird erster Statthalter (Wali) der Insel und beginnt mit dem Ausbau der Residenzstadt Medina Mayurka (heute Palma), Moscheen und öffentliche Bäder werden errichtet. Auf dem Land entstehen große Güter mit Terrassenfeldern und ausgeklügelten Bewässerungsmethoden. Mandeln, Zitrusfrüchte, Reis und Gemüse sowie Wein werden angebaut. Die Christen leiden unter Verfolgung.

ab 1009 Das Emirat von Córdoba zerfällt. Muyaheed, einer der abtrünnigen Statthalter, ernannt sich zum König von Denia (bei Alicante),

räuber, die das Mittelmeer unsicher machen. Christen leiden erneut unter Repressionen.

1114–16 Die Seerepublik Pisa rückt gemeinsam mit Katalonien gegen die Balearen aus, um die Piraterie zu unterbinden und die mallorquinischen Christen zu befreien. Mallorcas Emir Mubasir ruft die Almoraviden, eine nordafrikanische Berberdynastie, zu Hilfe. Als deren Flotte 1116 die Insel erreicht, ist Medina Mayurka zerstört, Mubasir getötet und die christlichen Truppen sind bereits in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Die Almoraviden übernehmen die Herrschaft über die Insel und bringen sie erneut zur Blüte.

1203 Die arabischen Almohaden, ebenfalls eine Berberdynastie, erobern die Balearen. Medina Mayurka zählt zu diesem Zeitpunkt bereits zu den wichtigsten europäischen Metropolen und hat ca. 35 000 Einwohner.

1229 Jaume I., König von Aragon und Katalonien, und

sen. Die ersten gotischen Kirchen werden erbaut.

1276 Nach dem Tod Jaumes I. wird sein Reich unter den Söhnen Pere und Jaume aufgeteilt. Letzterer wird als Jaume II. König von Mallorca und ernannt die Ciutat de Mallorca, wie Medina Mayurka, das heutige Palma nun heißt, zu seiner Hauptstadt. Er residiert aber zunächst vor allem in den heute französischen Städten Perpignan und Montpellier.

1285 Der Sohn Peres, als Alfonso III. König von Aragon, erobert die Balearen. Auf Drängen des Papstes erhält Jaume II. aber nach Alfonsos Tod 1291 sein Königreich zurück und lebt nun auch dort. Er fördert Landwirtschaft und Handel, lässt in Palma den Almudaina-Palast erweitern und die gotische Kathedrale La Seu erbauen. Sineu wird zur Residenzstadt ernannt. Auf der ganzen Insel werden zahlreiche Kirchen, Klöster und Paläste errichtet. Der Gelehrte Ramón Llull wirkt auf Mallorca

und etabliert das Katalanische als Literatursprache.

1311 Sanç I. (Sancho), Sohn Jaumes II., besteigt als dritter König von Mallorca den Thron, er bleibt jedoch kinderlos. Rege Handelsbeziehungen im gesamten Mittelmeerraum sorgen für Wohlstand.

1324 Jaume III., Neffe von Sanç I., wird zum mallorquinischen König gekrönt. Er fördert Handel und Seefahrt, baut die Flotte aus und gründet das Consolat de Mar (Seehandelsgericht).

1349 Pere IV., König von Aragon, erobert die Balearen, unterstellt die Insel der aragonesisch-katalanischen Krone und degradiert seinen Vetter Jaume III. zum einfachen Feudalherren. Bei dem Versuch, sein Königreich zurückzuerobern, fällt Jaume III. in der Schlacht von Lluçmajor. Seine Witwe und Kinder werden im Schloss Bellver in Palma gefangen gehalten.

1352–87 Die zahlreichen Kriege, die Pere IV. führt, leeren die Staatskasse der Mallorquiner, der Handel erlahmt. Es folgt eine zunehmende Verarmung, Hungersnöte und Pestepidemien dezimieren die Bevölkerung.

1375 Der mallorquinisch-jüdische Kartograf Jafuda Cresques zeichnet den Atlas Català, eine der ältesten Weltkarten mit allen damals bekannten Gebieten.

1391 Seehandel und Landwirtschaft florieren zwar wieder, doch nur wenige profitieren. Die sozialen Spannungen machen sich in Bauernaufständen Luft. Die wütende Landbevölkerung überfällt in Palma das jüdische Viertel Call und tötet 300 Menschen.

1403 Der Sturzbach Riera tritt in Palma über die Ufer, die Flutwelle kostet 3000 Menschen das Leben.

um 1450 Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich führt zu erneuten Bauernaufständen und zum Teil bürgerkriegsartigen Zuständen.

1451 Christoph Kolumbus wird geboren, möglicherweise in Felanitx.

1469 Durch die Hochzeit von Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragon (Katholische Könige) wird Mallorca Teil des spanischen Großreichs.



Hochverehrt: Mallorcas Inselheilige Catalina Thomás, als Kachelbild in Valldemossa

1483 Die erste geisteswissenschaftliche Hochschule, die Universidad Lluçiana i Literaria, wird in Palma gegründet (1832 geschlossen).

ab 1488 Die Inquisition mit Ketzerverbrennungen, Zwangskonvertierung von Juden und Judenverfolgung erreicht Mallorca.

1492 Mit der Entdeckung Amerikas verlagern sich die Seehandelsrouten in den Atlantik. Mallorca gerät zunehmend ins wirtschaftliche Abseits. Piraten aus Nordafrika und dem Osmanischen Reich suchen die Insel immer wieder heim und machen den Bau von Burgen und Wachtürmen, Talaias, notwendig.

1493 Rund 15000 Menschen sterben an der Pest.

1520 Der Habsburger König Carlos I. von Spanien, Enkel der Katholischen Könige, wird zum römisch-deutschen Kaiser Karl V. gekrönt. In seinem riesigen Reich geht die Sonne nie unter.

1521/22 Mallorquinische Bauern und Handwerker reißen kurzfristig die Macht an sich, werden aber vom Heer Kaiser Karls V. vernichtend geschlagen.

1531 Catalina Thomás, später heilig gesprochen, wird in Valldemossa geboren.

1652 Die Pest rafft erneut 20000 Menschen dahin.

1701–14 Nach dem Tod des spanischen Königs Carlos II. (Habsburger) kommt es zum Spanischen Erbfolgekrieg zwischen seinem testamentarisch bestimmten Nachfolger, dem Bourbonen Felipe V., und dem Habsburger Erzherzog Karl von Österreich. Felipe kann sich schließlich durchsetzen und straft Mallorca, das die Habsburger unterstützt hatte, mit der Einschränkung der Selbstverwaltungsrechte. Er installiert auf der Insel Kastilisch als Amtssprache.

1713 Der spätere Missionar Junípero Serra und Gründer San Francisco (USA) wird in Petra geboren.

1808–14 Im Spanischen Unabhängigkeitskrieg gegen die Vorherrschaft Napoleons wird die mallorquinische Insel Cabrera zum Internierungslager für rund 9000 französische Soldaten. Zwischen 3000 und 5000 von ihnen verdursten, verhungerten oder starben an Krankheiten auf dem kargen Eiland.

1835 Isabella II. übernimmt die Regierung und säkularisiert Mallorcas Kirchen und Klöster. Die Universität Institut Balear wird gegründet

1838 Frédéric Chopin und George Sand verbringen einen Winter auf Mallorca. – Die regelmäßige Fährverbindung zwischen Barcelona und Palma wird etabliert.

um 1850 Schiffbau sowie Export von Agrarprodukten und Schuhen nach Amerika und Orangen nach Frankreich bringen ein zunehmendes Wirtschaftswachstum. Durch Trockenlegung

von Sümpfen, z.B. S'Albufera, wird Landgewinnung betrieben.

1851 Ein Erdbeben beschädigt die Hauptfassade der Kathedrale von Palma.

1865 Eine Choleraepidemie sucht Mallorca heim.

1869 Erzherzog Ludwig Salvator von Österreich lässt sich auf Mallorca nieder.

1875 Die Eisenbahnstrecke Palma–Inca wird gebaut.

um 1900 Ungeziefer befällt Wein und Orangen und macht die Ernten zunichte. Die Not vieler Inselbewohner hat eine Auswanderungswelle zur Folge. Zu Wohlstand gekommene Emigranten kehren häufig schon nach kurzer Zeit zurück und fördern u. a. den Modernismus (Jugendstil) auf der Insel.

1901 Das Gran Hotel in Palma wird eröffnet.

1905 Der mallorquinische Fremdenverkehrsverband *Foment del Turisme de Mallorca* wird ins Leben gerufen.

1916 Bei Son Bonet wird der erste Flughafen (heute *Aero Club*) auf Mallorca errichtet, 1920 geht er in Betrieb und befördert die ersten Touristen.

ab 1932 Nachdem sich zahlreiche Deutsche auf der Insel niedergelassen haben, wird 1933 in Palma eine deutsche Schule gegründet, Informationsorgan der Residenten ist die *Wochenzeitung*

»*Deutscher Herold*. Es formiert sich auch eine Ortsgruppe der NSDAP.

1936–39 Im Spanischen Bürgerkrieg unterstützt die Insel General Franco. 3000 Mallorquiner werden von Falangisten getötet.

1945 Der Künstler Joan Miró lässt sich auf Mallorca nieder.

ab 1960 Mit der Eröffnung des neuen Flughafens *Son San Juan* hält der Massentourismus Einzug. Bettenburgen schießen an der Küste aus dem Boden, rund 300 000 Urlauber besuchen die Insel.

1975 Franco stirbt in Madrid. Unter König Juan Carlos I. beginnt die Demokratisierung Spaniens.

1977 Die Lufthansamaschine *Landshut* wird auf ihrem Flug von Palma nach Frankfurt am Main von mit der RAF sympathisierenden palästinensischen Terroristen nach Mogadischu entführt. Die deutsche Elitetruppe *GSG 9* kann die Geiseln jedoch befreien.

1983 Die Balearen werden zur autonomen Region mit Palma als Hauptstadt.

1993 Die rechte katalanische *Partit Popular (PP)* gewinnt die spanischen Parlamentswahlen. *Joan Flaquer* wird Tourismusminister und führt neue Qualitätsrichtlinien ein, die strenge bauli-

che Auflagen und Landschaftsschutz beinhalten.

2000 Die Zahl der Urlauber erreicht die 8 Mio.

2003 Die 2001 eingeführte Ökosteuer von 1 € pro Tag wird wieder abgeschafft.

2004 Das Museum für Moderne Kunst *Es Baluard* in Palma öffnet seine Pforten.

2008 Das spanische Kabinett plant eine milliarden-schwere Neugestaltung der *Platja de Palma* unter Projektleitung des niederländischen Landschaftsarchitekten *Adriaan Geuze* (West 8).

2009 Die weltweite Wirtschaftskrise führt auf Mallorca zu einem Rückgang der Urlaubszahlen und steigender Arbeitslosigkeit im Tourismussektor. – Tausende demonstrieren in Palma für eine stärkere Förderung des Katalanischen im öffentlichen Leben.

2011 Die anhaltende Wirtschaftskrise lässt die Arbeitslosenquote auf Mallorca auf einen Rekordwert von über 25% steigen. – Die Arbeiten an der Umgestaltung der *Platja de Palma* ruhen nach Bürgerprotesten vorerst.

2014 Die Stadtverwaltung von Palma beschließt schärfere Benimmregeln für Touristen und Einheimische. Mit drastischen Geldstrafen belegt werden u.a. öffentliche Saufgelage, Ruhestörung und zu knappe Bekleidung in der Öffentlichkeit.

Umstrittene Zukunftsvision: Adriaan Geuzes Pläne für die Platja de Palma liegen auf Eis







Unterwegs

Traumhafte Landschaft bei Valldemossa: Ab Mitte Januar entfaltet sich die Mandelblüte und verleiht der Insel einen ganz besonderen Zauber

Palma und die Badía de Palma – Kulturmetropole und Ferienhochburg



Die 20 km lange Küste der **Badía de Palma**, der Bucht von Palma, reicht von *Cala Figuera* im Westen bis nach *Cala Blava* im Osten. In ihrem Zentrum liegt die Hauptstadt **Palma**, das urbane Herz Mallorcas, mit seiner grandiosen, von der Kathedrale *La Seu* überragten Altstadt. Hier blühen Kunst und Kultur, Boutiquen laden zum Schaufensterbummel ein und am Abend wird in schicken Bars und Klubs gefeiert. Östlich und westlich der Inselmetropole

erstrecken sich entlang meist schöner Sandstrände Ferien- und Partyhochburgen für Tausende von Urlaubern, **S'Arenal** und **Magaluf** sind die wohl berühmtesten. Zwischen den Hotelblöcken verstecken sich jedoch auch immer wieder herausragende Sehenswürdigkeiten, z. B. das *Palma Aquarium* an der **Platja de Palma** oder die Kunststiftung *Fundació Pilar i Joan Miró* in **Cala Major**. Reisende mit gehobenen Ansprüchen fühlen sich wohl in exklusiven Ferienorten wie **Ses Illetes** oder **Portals Nous**, dem Treffpunkt der High Society, und Naturfreunde sollten sich einen Ausflug in die schöne Badebucht **Cala de Portals Vells** mit Sandstrand und kristallklarem Wasser nicht entgehen lassen.

1 Palma

TOP TIP Die Kultur- und Shoppingmetropole Mallorcas in Traumlage am Meer.

Imposante Altstadt und modernes Wirtschaftszentrum, ehrwürdiger Bischofssitz und junge Universitätsstadt, Kulturmetropole und Shoppingparadies – Palma (398 000 Einw.), die Hauptstadt Mallorcas, fasziniert durch seine kontrastreiche Vielfalt. Nirgendwo sonst auf den Balearn findet man auf engstem Raum einen vergleichbaren Reichtum an bedeutenden Monumenten, Museen und Galerien, aber auch an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Nachtclubs wie in **La Ciutat** – der Stadt –, wie die Mallorquiner ihre Kapitale stolz nennen.

Auch die Lage Palmas am Scheitelpunkt der 20 km langen Bucht *Badía de Palma* ist ausgesprochen reizvoll: Zum Meer hin wird die Metropole gesäumt von Stadtstrand, Fischerhafen und luxuriösen Marinas. Und im Nordwesten setzen die bewaldeten Ausläufer der *Serra de Tramuntana* grüne Akzente.

Stolzes Panorama – Palma mit Catedral La Seu und Palau de l'Almudaina



Geschichte Archäologische Funde belegen, dass bereits um 2000 v. Chr. eine vortalaiotische Siedlung im Bereich der heutigen Oberstadt bestanden hat. Im Jahr 123 v. Chr. eroberte der römische Feldherr *Quintus Caecilius Metellus* Mallorca und gründete den Ort **Palmaria Palmensis** (lat. palmeria, Siegespalme), der sich in den darauf folgenden Jahrhunderten zu einem blühenden Handelstädtchen entwickelte. Trotz seiner Befestigung konnte der Ort den Vandaleinfällen im 5. Jh. n. Chr. nicht standhalten. Erst die Einnahme Mallorcas durch die Mauren im Jahr 903 brachte der **Medina Mayurka**, wie die Araber die Stadt fortan nannten, erneuten Aufschwung. Moscheen, Paläste, Gärten und Badehäuser wurden errichtet, zu Beginn des 13. Jh. zählte man 35000 Einwohner. Doch auch diese Blütezeit währte nicht ewig: An Silvester 1229 eroberten die Christen unter *Jaume I.*, König von Aragon, nach dreimonatiger Belagerung die Stadt und brandschatzten sie. Dank ihres florierenden Hafens und des raschen Wiederaufbaus erholte sich die **Ciutat de Mallorca**, so ihr katalanischer Name, alsbald. Nach dem Tod Jaumes I. 1276 wurde

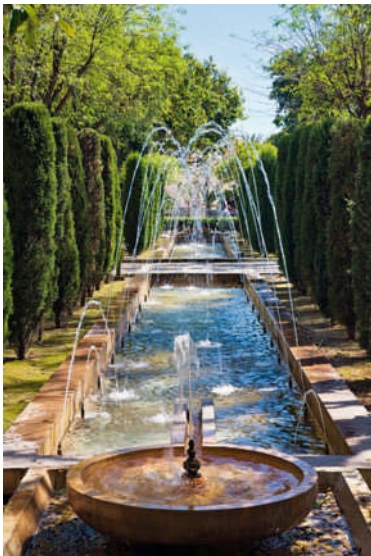
das Reich unter seinen beiden Söhnen aufgeteilt, der jüngere von ihnen, *Jaume II.*, gründete das unabhängige Königreich **Regne de Mallorca**. Bedeutende gotische Bauwerke wie die Kathedrale von Palma oder das Castell de Bellver zeugen von dieser glanzvollen Epoche.

1349 fand König Jaume III. den Tod in der *Schlacht von Lucmajor* und Mallorca verlor seine Unabhängigkeit an das **Königreich Aragon**. Unruhige Jahrhunderte folgten: Einerseits gilt die Zeit bis zum 16. Jh. als Epoche wirtschaftlicher und kultureller Blüte: Die Seehandelsbörse *Sa Llotja* [s. S. 34] wurde 1426–48 erbaut, die geisteswissenschaftliche *Universitat Lluçianiana i Literaria* 1483 gegründet. Andererseits kam es aufgrund von sozialen Missständen zu Bauernaufständen, Antisemitismus führte zu grausamen Judenverfolgungen, und nicht zuletzt raffte die Pest viele Tausend Menschen dahin. Mit der Entdeckung Amerikas 1492 und der Entwicklung des transatlantischen Handels begann schließlich der Abgang der mediterranen Seefahrt, Piraten machten die Küsten unsicher und die Bevölkerung Mallorcas wurde durch Hungersnöte und Epidemien dezimiert.



Erst Ende des 19. Jh. erholte sich die Insel, deren Kapitale seit 1716 den Namen **Palma** trägt, von der Krise. Landwirtschaft und Handwerk entwickelten sich zu den Haupteinnahmequellen der Mallorquiner. Wachsende Bevölkerungszahlen machten vor allem in der Hauptstadt bauliche Veränderungen notwendig: Die Ringmauer wurde abgetragen und im Bereich der Unterstadt fielen Kirchen und Klöster der Säkularisierung (1836) zum Opfer. Damit wurde Raum geschaffen für breite Straßenzüge und öffentliche Plätze. Als 1903 das *Gran Hotel* [s. S.31] eröffnete, nahmen die ersten Vergnügungsreisenden Kurs auf die Insel, und mit dem Bau des Flughafens Son Sant Joan 1956 erlangte der **Tourismus** zunehmend Bedeutung für die Wirtschaft Mallorcas. Palma, seit 1983 Regierungssitz der Balearen, entwickelte sich als Tourismus-, Verwaltungs- und Handelszentrum zu einer der reichsten Kommunen Spaniens. Auch als Stätte moderner Kunst hat sich die Metropole inzwischen einen Namen gemacht, wie etliche neue Museen eindrucksvoll belegen, etwa die 2003 gegründete *Fundació Bartolomé March* (s. u.) oder das 2004 eröffnete Museum *Es Baluard* [s. S.34]. Allerdings erwies sich im Oktober 2013 das einzige Gebot für die Lizenz zum Betrieb des noch immer nicht fertig gestellten neuen Kongresszentrums in Palma als Luftnummer.

Wasserspiele und üppiges Grün bezaubern im königlichen Garten S'Hort del Rei



Besichtigung Die Altstadt von Palma lässt sich gut zu Fuß erkunden. Zeitsparend und nervenschonend ist es, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (Verkehrszentrum *Plaça d'Espanya*, s. S.30, mit Bahnhof, Busbahnhof und Metrostation, dann mit den städtischen Bussen zum Passeig Marítim). Denn die Zufahrtsstraßen nach Palma ersticken im Verkehr, Parkplätze sind rar, und in dem komplizierten System von Einbahnstraßen fällt die Orientierung schwer. Wer es dennoch mit dem Auto wagen möchte, findet im Parkhaus unter dem *Parc de la Mar* (s. u.) eine zentrale Parkmöglichkeit.

Guter Ausgangspunkt für eine Stadtbesichtigung ist die Hafensperrmauer **Passeig Marítim**, von dem aus man einen ersten Eindruck von der Stadt gewinnt. Entlang der sich in *Passeig de Sagrera* und *Avinguda Gabriel Roca* gliedernden Promenade repräsentieren imposante Bauwerke die einzelnen Stadtviertel des Zentrums: Auf einer kleinen Anhöhe thront das Wahrzeichen Palmas, die gotische Kathedrale La Seu, hinter der sich die **Oberstadt** (*Vila de dalt*) mit eleganten Stadtpalästen, Kirchen und Klöstern ausbreitet. Ein wenig westlich markiert die Seehandelsbörse Sa Llotja den Eingang zur **Unterstadt** (*Vila de baix*) mit ihren reich ausgeschmückten Bauten des Modernisme, des katalanischen Jugendstils. Noch einige Schritte weiter, westlich der Festung *Bastió de Sant Pere* mit dem Museum *Es Baluard*, findet sich das Viertel *Santa Catalina*. Wo einst Fischer und Arbeiter lebten, empfangen heute zahlreiche schicke Restaurants ihre Gäste. An den vier historischen Windmühlen auf dem Hügel *Es Jonquet* und scheinbar endlosen Reihen millionenschwerer Yachten vorbei, erreicht der *Passeig* schließlich *El Terreno*, einen neueren Stadtteil, über dem sich das aussichtsreiche *Castell de Bellver* erhebt.

Die südliche Oberstadt – vom Parc de la Mar zur Plaça de Cort

Der Rundgang durch die Oberstadt beginnt mit einer Postkartenansicht: Im künstlich angelegten See des **Parc de la Mar** ❶ spiegelt sich die grandiose Südfassade der Kathedrale, links neben dem Gotteshaus grüßt auf dem Königspalast *Palau de l'Almudaina* die spanische Flagge. Der schönste Weg auf die Anhöhe führt westlich entlang der restaurierten Stadtmauern durch den **S'Hort del Rei** ❷, den Garten des Königs. Hier erinnert die